



Inge Bruttger
stellvertretende Vorsitzende
des Ortsverbandes Raunheim
von BÜNDNIS 90 / DIE GRÜNEN
Limesstraße 37
65479 Raunheim

Raunheim, den 18.05.2014

Pressemitteilung zum Thema: Erneuter Wirbelschleppenschaden in Raunheim

In Raunheim hat eine Wirbelschlepe am heutigem Sonntag, dem 18.05.2014 erneut für das Herabfallen von Ziegeln von zwei Dächern gesorgt. Auch bei diesem zweiten Ereignis innerhalb eines guten Monats erfolgte der Schaden in Folge eines Überfluges. Wie bereits bei dem vorhergehenden Schaden am 12.04.2014 handelt es sich auch diesmal um Häuser außerhalb des Gebietes, in welchem Eigentümer von Gebäuden die Sicherung von Dacheindeckungen gegen wirbelschleppenbedingte Windböen verlangen können. Und auch hier erreichten die Ziegel den Boden an einer Stelle, an der sich häufig Menschen aufhalten.

Der Raunheimer Ortsverband von BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN hatte die Landesregierung bereits am 07. Mai 2014 über Herrn Kaufmann darauf hingewiesen, dass es zu dem ersten Schaden vom 12.04.2014 nicht aufgrund des Zustandes des Daches, sondern durch den Überflug einer Maschine im Landeanflug gekommen sei. Zu unserer Enttäuschung hat sich kurz darauf der grüne Wirtschaftsminister Tarek Al-Wazir dahingehend öffentlich geäußert, dass ein mangelhaftes Dach für den Schaden zumindest mitverantwortlich zu machen sei. Nachdem die Eigentümer des Hauses sich über diese Aussage öffentlich beschwert hatten, relativierte die Fraport diese Äußerung nun etwas und räumte ein, dass das Dach keine Baumängel aufgewiesen habe. Allerdings seien Schwachstellen erkennbar geworden, die das Haus auch für Wirbelschleppen anfällig gemacht hätten. Der heutige Schaden betrifft ein Dach, das nicht einmal zehn Jahre alt ist.

Wir als Raunheimer Ortsverband von BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN distanzieren uns ausdrücklich von den Aussagen von Wirtschaftsminister Tarek Al-Wazir und der Fraport. In Raunheim und jetzt auch Flörsheim wird seit Jahren versucht die Probleme, die durch den niedrigen Landeanflug entstehen, auf die Hauseigentümer abzuwälzen. Diese Vorgehensweise muss unter einer Landesregierung mit grüner Beteiligung endlich aufhören.

Wir fordern Fraport und die Landesregierung auf, sich endlich der Realität zu stellen und die Dacheindeckungen in Raunheim und Flörsheim in einem ausreichend großen Gebiet zu sichern. Und zwar ohne den Einbau von Hürden, die für viele Hausbesitzer nicht überwindbar sind. Denn ohne die vorhandenen Anflugschneisen würden auch Ziegel, die wirklich alt sind und Schwachstellen aufweisen, nur ggf. bei heftigen Stürmen von den Dächern herabfallen. Bei derartigen Wetterlagen wird zur Sicherheit der Bevölkerung aber auch von einem Aufenthalt im Freien abgeraten. Die Wirbelschleppen-Vorfälle in Raunheim und Flörsheim treten jedoch fast ausschließlich bei Sonne und Windstille oder schwachem Wind auf, einem optimalen Wetter für einen Aufenthalt im Freien.

Es war bisher nur großes Glück, dass noch keine Personen zu Schaden gekommen sind. Dieses Glück ist endlich, und allen Beteiligten muss klar sein, dass sie sich weder moralisch noch rechtlich mit der Erklärung schützen können, sie hätten dies alles nicht voraussehen können.

Mit freundlichen Grüßen

Inge Bruttger